

Société Suisse du Conte Società Svizzera delle Fiabe Societad Svizra da las Paraulas

I • 2020

# Parabla

Informationsblatt der Schweizerischen Märchengesellschaft Bulletin de la Société Suisse du Conte SSC Bolletino della Società Svizzera della Fiabe SSF Bulletin de la Societad Svizra da las Paraulas SSP

### Geschäftsstelle

Conchi Vega Örlikonerstrasse 54a 8057 Zürich

### Telefon

+41(0)44 884 05 50

### Februar 2020

25. Jahrgang79. Ausgabe

www.maerchengesellschaft.ch geschaeftsstelle@maerchengesellschaft.ch

### EDITORIAL

Liebe Leserin und lieber Leser.

Es ist für mich eine grosse Ehre, mit der Redaktion von Parabla betraut worden zu sein und ich möchte meinen ersten Leitartikel mit einem Dank an den seine Vorstand fiir Hilfe Unterstützung beginnen, insbesondere an Pia. Kurt und Silvia. Ich bin überzeugt, dass die Arbeit, die die SMG leistet, wirklich wichtig ist. Im übrigen spielte die Schweiz hei der Wiederentdeckung und dem Studium von Märchen und Volkstraditionen eine bedeutende Rolle, noch bevor es eine wissenschaftliche Volkskunde gab. Es sei nur an Gelehrte wie den Berner Béat-Louis de Muralt erinnert, der in seinen 1727 erschienenen Lettres sur les Anglais et les Français die Bedeutung der Erforschung der Volksbräuche betonte. Ein weiterer berühmter Berner war Albrecht von Haller, der in seinem Gedicht Die Alpen seine eigene Kultur in den Mittelpunkt stellte. Man denke aber auch an Johann Jakob Bodmer, der 1727 Zürich die Helvetische in Gesellschaft gründete, die sich dem Studium der Schweizer Geschichte widmete, und, zusammen mit Johann Breitinger, die Helvetische Jakob Bibliothek, Bodmer setzte sich für die Rechte der Phantasie ein, die die Aufklärung der Vernunft unterwerfen wollte. Und dann folgte Johannes von Müller. der die Faszination Volksliteratur deutlich wahrnahm. In Geschichten seinen der Schweizer entstand 1780 eine idyllische Vision des Landes im Mittelalter, als Ritter, Bauern Handwerker frei und in ihren

Gemeinden zusammenlehten Eine Geschichtsschreibung also, die ihre Grundlage in den Sagen fand. Auch die Rolle Deutschlands war bekanntlich in diesem kulturellen Klima sehr wichtig. Dank dieser und vieler anderer Autoren erwachte eine Sensibilität, die in ganz Europa allmählich einem zu Bewusstsein für die Bedeutung der Wiederentdeckung des Schatzes von Märchen und Volkstraditionen führte. Die Schweizerische Märchengesellschaft diese Arbeit setzt mit grossem Engagement fort. Danke also allen ihren Mitgliedern, die Parabla mit ihren Mitteilungen und Nachrichten beleben. Mit den besten Wünschen für ein märchenhaftes 2020!

INHALT EDITORIAL/INHALT 2 3 MÄRCHEN AGENDA SMG/SSF/SSP 4 7 BESONDERE HINWEISE 8 NACHRUF BÜCHER-, CD-, APP-BESPRECHUNGEN 9 VON FAHRENDEN SCHÜLERN 11 FORUM DER MITGLIEDER 14 NOTIZIE DALLA SVIZZERA ITALIANA 28 30 VORSTANDSMITGLIEDER UND THRE RESSORTS MÄRCHENKREISE 30 IMPRESSUM 32 ZUM HERAUSNEHMEN

DATEN AUF EINEN BLICK

Veronica Trevisan, Redaktion

### Die Amsel und die Kröte

Einmal, vor vielen Jahren, als die Tiere noch sprechen konnten, trafen sich bei der Kirche von Brusino eine Amsel und eine Kröte.

Die Amsel sagte; «He, du, wollen wir nicht eine Wette abschliessen und sehen, wer zuerst auf die Alp kommt und dem Cecch die Milch stiehlt?» «Einverstanden!»

Die Kröte dachte sich: «Ich mache mich gleich auf den Weg, die Amsel ist ja mit zwei Flügelschlägen oben. Ich hingegen...»

Die Amsel sang aus vollem Halse: «Oh, wie schön, ich leg mich jetzt gemütlich schlafen, mit drei Flügelschlägen bin ich ja oben. Du, Kröte, brauchst doch eine ganze Woche!»

Die Kröte machte sich indessen auf den Weg. Langsam, ganz langsam hüpfte sie von einem Stein zum andern, immer weiter hinauf.

Am nächsten Morgen früh, als man zum Ave-Maria läutete, war sie schon auf der Alp und trank gemütlich und in aller Ruhe von der Milch.

Endlich flog auch die Amsel los: vuff, vuff, vuff. Nach drei Flügelschlägen war sie oben. Die Kröte, dachte sie, ist sicher unterwegs. Und sie begann zu singen: «Ich bin die Erste auf der Alp, ich bin die Erste auf der Alp. Ah, du arme Kröte, du schaffst es überhaupt nicht mehr!»

Da begann di Kröte zu quaken: «Quacc, quaracc, mi ho già bevü al quacc, quacc, quaracc, mi ho già bevü al quacc (Quark, Quarark, ich hab ihn schon getrunken, den Quark).

«Ist denn das die Möglichkeit?», wunderte sich die Amsel. «Wer langsam geht, kommt weit!», antwortete die Kröte, «ich bin früher augebrochen und vor dir angekommen. Jetzt schau selber weiter!»

Erzählt von Jolanda Bianchi Poli Pia Todorovic, *Märchen aus dem Tessin* 

### **AGENDA**

8. März 2020	Museum focus Terra, Zürich – Märchenhafte Geologie Thema: Auf dünnem Eis Erzählerin: Gabriela Bonetti, Gesang: Zita Bär in Zusammenarbeit mit der SMG durch Annegret Moser
20. März 2020	Weltgeschichtentag – Die SMG erzählt SMG-Mitglieder, SMG-Erzählkreise- und Regionalgruppen erzählen auf öffentlichen Plätzen oder in Räumen an möglichst vielen Orten der Schweiz. Weitere Informationen folgen. Das Thema wird «Reisen» sein. Organisation: Conchi Vega
4. April 2020	Seminarreihe: Drache, Einhorn - Freund oder Feind? Fabelwesen in Sagen, Mythen und Märchen. Teil 3: Werwölfe, Kojoten, Vampire - von Gestaltwandlern, Trickstern und anderen Monstern in Märchen, Sagen und populären Erzählformen Von unheimlichen Gestalten, die Menschliches und Tierisches verbinden Ort: Alte Kaserne Kulturzentrum, Technikumstrasse 8, 8403 Winterthur Leitung: Meret Fehlmann Erzählerin: Nina Schmid-Kunz, Bubikon
18. April 2020	Seminarreihe: Drache, Einhorn - Freund oder Feind? Fabelwesen in Sagen, Mythen und Märchen.  Teil 4: Das edle Fabeltier mit dem gewundenen magischen Horn Seit frühchristlicher Zeit gilt das Einhorn als Sinnbild von Kraft, Reinheit und Keuschheit. Ort: Alte Kaserne Kulturzentrum, Technikumstrasse 8, 8403 Winterthur Leitung: Pia Todorović-Redaelli Erzählerin: Margrit Ruch, Mettendorf
9. Mai 2020	Mitgliederversammlung der SMG in Buchs / Werdenberg (SG)

# Am 20.März 2020 ist Weltgeschichtentag



# Die Schweizerische Märchengesellschaft erzählt vom Reisen in Märchen, Sagen

## vom Reisen in Märchen, Sagen und anderen Erzählungen

Hanni Golling, Christa Ruggaber und weitere ErzählerInnen erzählen von abenteuerlichen Reisen in Märchen, Sagen und Legenden. Mit musikalischer Begleitung

PALAVERIA Schmiedgasse 6 488 Zofingen Freitag
20. März 19.00 Uhr
Anmeldungen erwünscht
kontakt@palaveria
079 657 48 22

Die «fünf» des Churer Märchenkreises: Elsa Bruggisser, Heidi Husmann, Doris Portner, Daniela Simeon, & Nadja von Planta erzählen Märchen aus aller Welt

Kindergärten der Stadt Chur Freitag 20. März tagsüber Geschlossene Veranstaltung

AUF ZU NEUEN UFERN!
Susanne Christian,
Therese Jost und Birte
Röder erzählen märchenhafte Geschichten für
Erwachsene
Hans Hoerni improvisiert
auf dem Klavier

jenseits IM VIADUKT Bogen 11/12 Viaduktstr. 65 8005 Zürich Freitag, 20. März 19.00 Uhr Eintritt 20.-/ 25.- CHF Infos bei Erika Hoffmann rik\_hoffmann@yahoo.de 044 271 15 07

Die Zürcher Erzählerinnen Therese Bachmann, Erika Hoffmann, Verena Jokl, Silvia Mensing und Conchi Vega erzählen im Schulhaus Milchbuck Märchen und Sagen für SchülerInnen und Lehrpersonen

Schule Milchbuck Zürich Freitag 20. März tagsüber geschlossene Veranstaltung

"Sag dem Abenteuer, ich komme!" - Geschichten vom Reisen und Heimkommen. frei lebendig erzählt von Birte & Markus Röder. An diesem Abend erwar-Weisheitsten euch geschichten. Märchen und Mythen von Reisenden aus aller Welt von schnellen Läufern, Landstreichern und sogar Göttern. In diesem Sinne: auf zu neuen Ufern!

Hof Breitlen 5, Schützenhaus, Hombrechtikon

Samstag 21. März 19.00 Uhr Infos bei Birte Röder birte.roeder@posteo.de 055 244 10 52

# Kommt mit! Und lasst euch verzaubern auf der Reise durch die Märchenwelt





# Am Weltgeschichtentag, Freitag, 20. März 2020, macht GiM Geschichten mit Generationentandems in verschiedenen Schweizer Museen.

Erzählerinnen und Erzähler, die Lust haben, einen GiM-Anlass am Weltgeschichtentag zu moderieren, erhalten vom Generationen-Projekt Unterstützung in der Organisation.

Und weil es nichts Schöneres gibt als gemeinsam unterwegs zu sein, besteht die Möglichkeit zu Kooperationen mit anderen Projekten des Migros-Kulturprozentes der Abteilung Soziales.

Wer weiss, vielleicht wird daraus eine grössere Geschichten-Reise ...

Wäre schön, wenn Sie als Erzähler/-in dabei sind!

Wir würden uns sehr freuen.

Franziska Dürr, Leiterin GiM-Generationen im Museum

Irene Briner, Kontakt SMG-GiM

Unterstützung und Informationen:

https://www.generationen-im-museum.ch/de/organisieren

duerr@generationen-im-museum.ch

ibrimaer@gmx.ch

### Abschied von Antoinette Hitzinger, der Märchenerzählerin mit Leib und Seele

30. September 1941 – 26. September 2019

Traurig nehmen wir Abschied von Antoinette Hitzinger.

Sie ist am 26. September 2019 ganz unerwartet verstorben.

Antoinette hat sich mit viel Elan und Begeisterung für die Märchen eingesetzt. Von Anfang an engagierte sie sich bei der Mutabor Märchenstiftung. Sie war ebenfalls SMG-Mitglied und leitete etliche Jahre die Regionalvertretung Biel.

Als begeisterte Erzählerin war Antoinette viel unterwegs. Bei Begegnungen an Kongressen, Weiterbildungen, Märchenanlässen haben wir die Gespräche mit ihr und ihre liebenswürdige geradlinige Art sehr geschätzt.

Sie war auch viel wandernd unterwegs – genauso wie die Märchenheldinnen und Märchenhelden.

Antoinette hinterlässt eine grosse Lücke in der Märchenwelt.

Wer weiss – vielleicht wandert sie weiter in der Anderswelt...

Paula Leupi und Christine Brenner-Stettler



### BÜCHER- FILM-CD-APP-BESPRECHUNGEN

# Die Weisse Schlange - Mythen, Märchen und Legenden aus China und ihre kulturelle Bedeutung

Min Wang, Franz König und Felix Winter

"Die Weisse Schlange" - Mythen, Märchen und Legenden aus China und ihre kulturelle Bedeutung.

Der Sammelband "Die Weisse Schlange" (Drachenhaus-Verlag) präsentiert eine erlesene Auswahl aus dem unerschöpflichen Erzählschatz Chinas. Das Autorenteam Min Wang, Franz König und Felix Winter stellten einige repräsentative und faszinierende Erzählungen unter vier leicht verständlichen Kategorien zusammen. Neben märchenhaften Erzählungen und Geschichten zur Mythologie finden sich in dem Bändchen auch berühmte Liebesgeschichten und solche zum chinesischen Jahreszyklus. Ein Alleinstellungsmerkmal des Buches ist es, dass den Geschichten jeweils eine kurze. Erläuterung zum historisch-gesellschaftlichen Kontext folgt, die Lesenden eine Einordnung der Märchen und Legenden erlaubt.



Dieses Buch nimmt sie mit auf eine kleine Reise zu einer der ältesten Erzähltraditionen der Welt und der faszinierenden Erzählkultur Chinas.

Drachenhaus Verlag, November 2019 https://www.drachenhaus-verlag.com/die-weisse-schlange/



### Aufstand für das Leben.

Die Bremer Stadtmusikanten' und 'Der Hauptmann von Köpenick - Zum 200. Geburtstag des Grimm'schen und zum 90. des Zuckmayer'schen

Märchens

Andreas Lienkamp

Jacob und Wilhelm Grimm veröffentlichten Ende November vor genau 200 Jahren das Märchen "Die Bremer Stadtmusikanten", die weltweit beliebte Erzählung über das rebellische Quartett aus dem Norden. Der Dramatiker Carl Zuckmayer war zeitlebens ein Verehrer der gelehrten Brüder. Im kommenden Jahr 2020 jährt sich zum 90. Mal die Fertigstellung seines deutschen Märchens "Der Hauptmann von Köpenick", das 1931 - inszeniert von Heinz Hilpert – in Berlin



uraufgeführt wurde und an entscheidenden Stellen mehrfach die "Bremer Stadtmusikanten" (sowie aus dem Märchen "Rumpelstilzchen") zitiert.

"Dass die beiden Zitate aus Grimm'schen Märchen zu Beginn und am Schluss seines Dramas für Zuckmayer nicht Ornament, sondern Programm sind, erhellt aus seiner Festrede zu Hilperts 70. Geburtstag, die er am 1. März 1960 in Göttingen hält. Wichtig zu wissen ist dabei, dass der Dramatiker Hilperts Berliner Inszenierung seines Hauptmann von Köpenick aus dem Uraufführungsjahr 1931 über alle Maßen lobt. Es sei die wohl beste Aufführung gewesen, die überhaupt je von einem seiner Stücke gemacht worden sei:

"Und so wurde es von ihm inszeniert nach dem Wort, das ich diesem Stück vorangestellt habe: "Nein", sagte der Zwerg - aus dem Rumpelstilzchen der Brüder Grimm - ""laßt uns vom Menschen reden, etwas Lebendiges ist mir lieber als alle Schätze der Welt!" So hat er es inszeniert, hin auf das Wort, das ich dem Stück nachgestellt habe und das darin vorkommt, auch aus den Brüdern Grimm, aus den "Bremer Stadtmusikanten": "Kommt mit", sagte der Hahn, "etwas Besseres als den Tod werden wir überall finden!" (Zuckmayer 1960).

Hilperts Umsetzung ist also in Zuckmayers Augen deshalb so perfekt, weil er die zentrale Bedeutung der Märchenzitate für die Interpretation des Dramas erfasst und in Szene gesetzt hat". (aus: Lienkamp: Aufstand für das Leben, 2019, S. 194 f.)

Das Buch handelt davon, wie die beiden zeitlos aktuellen, politisch brisanten Geschichten zusammenhängen und was darüber hinaus ihre Autoren untereinander und mit den beiden Texten verbindet. Zentrale Themen bzw. Botschaften der beiden Erzählungen sind für mich unter anderem:

- · Die Stärke kooperierender "Schwacher', oder: Moralität geht vor Legalität
- · Der Vorrang des Menschen vor dem Profit
- · Die Kritik der herrschenden Ordnung
- · Für eine politische Dichtung
- · Die Notwendigkeit rechtzeitigen Widerstands und einer streitbaren Demokratie
- · Märchen als befreiende Sozialutopien

Baden-Baden: Tectum 2019 (auch als E-Book) Informationen und auch einen Einblick in das Buch: <a href="http://www.lienkamp-berlin.de/grimm\_zuckmayer.html">http://www.lienkamp-berlin.de/grimm\_zuckmayer.html</a>.

**###** 

### VON FAHRENDEN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN

### Erzählnacht 2019 in Basel

### Wunsch und Wirklichkeit Mit Madeleine Devrient, Suzanne Stahl, Paul Strahm, Urs Volkart und Yvonne Wegmüller

Musik für klassische Gitarre: Fabienne Schöpfer und Benoît Kiener

Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt! Im Februar d.J. hatte ich beschlossen, die Erzählnacht 2018 ins nächste Jahr zu datieren, da sie seit längerem erst im kommenden Jahr stattfand. Und jetzt ist plötzlich alles anders: Die Erzählnacht findet am 16./17.11.2019 statt, und es ist gleichzeitig der Schwanengesang im "Bücherwurm"! Urs Joerin verabschiedet sich mit einem eigenen Märchen: Der junge König ist alt geworden und tritt ab. Er verlässt sein Bücherreich und zieht mit seiner Königin aufs Land. Er hat drei wunderschöne Töchter, aber das ist eine andere Geschichte. Danke, Urs.

Das Programm spannte sich von den Brüdern Grimm mit "Hans Dumm" bis Janoschs Neufassung von La Fontaines Fabel "Die Grille und die Ameise". Ein Buckliger wird König, und ein Maulwurf gibt der Musik eine Heimat: So sind diese beiden Märchen eine Verbeugung vor den Lahmen und Blinden. Dazwischen lagen fünf wunderschöne anonyme Volksmärchen aus Italien, Russland und Japan. Ich möchte auf eines der Geschichten besonders eingehen nämlich auf den "Zaubergarten" aus Kasachstan. Vorgetragen hat sie Suzanne Stahl, ein neues Mitglied des Basler Märchenkreises: Die Sonne brennt jedes Jahr heisser, und ein armer Hirte verliert seine Schafherde. Sein Nachbar, ein Bauer, gibt ihm ein Feld, damit er es bewirtschaften und überleben kann. Beim Pflügen findet er einen Tontopf voller Goldmünzen. Er bringt ihn dem Bauern, doch dieser will kein Geld. Da sie einen Sohn und eine Tochter haben, werden diese nun vermählt. Den Topf haben sie vergessen. Doch nun wird beschlossen, Ubiane solle in die Stadt gehen und für sich Kleider kaufen.

Die Kleider im Bazar findet sie ganz unnütz, weil sie auf dem Feld doch nur Arbeitskleider trage. Da sieht sie einen wunderbaren Teppich! Er stellt einen Zaubergarten dar, voller Dattelpalmen, Blumen und Vögel. Sie kauft ihn, und die Dorfbewohner beschliessen, einen solchen Garten anzulegen. Vom Ziehbrunnen holen sie Wasser und bereiten Beete für Pflanzen vor und graben Löcher in die Erde, um Bäume zu setzen. Aber wegen der Trockenheit haben sie keine Setzlinge. Sie schicken Assan mit dem Tontopf, der immer noch zu Dreivierteln mit Goldmünzen angehäuft ist, in die Stadt, um Samen zu kaufen. Unterwegs begegnet er einer Kamelkarawane, die in Käfigen Vögel zum Zaren transportiert. Dort werden sie getötet und für die Tafel des Herrschers gebraten. Assan gibt seinen ganzen Topf Münzen für die Vögel her und entlässt sie in die Freiheit. Wie soll er aber den Dorfbewohnern erklären, dass er mit leeren Händen zurückkommt? Doch da kommen plötzlich die vielen Vögel angeflogen, und lassen die mitgebrachten Samen aus ihren Schnäbeln auf die Erde fallen. Es entsteht ein Zaubergarten! Reiterhorden verwüsten ihn.

Doch er erwacht neu zum Leben, dank der gefiederten Freunde. Nur beim Ziehbrunnen wächst eine hässliche Dornenhecke Aber als eine Reiterhorde das Jahr darauf erneut hereinbricht, wächst die Dornenhecke in die Höhe und die Breite und deckt den Garten zu. Er wird nicht zerstört, und das Dorf ist gerettet.

Das Märchen aus Kasachstan hat dem zahlreich erschienenen Publikum besonders gut gefallen. Es erzählt gleichzeitig etwas über die Mentalität des Volks in Kasachstan: Die Menschen dort versuchen, ohne Geldwirtschaft zu leben, Gesang ist ihr wichtigstes Kulturgut, und der Zaubergarten ist das Paradies. "Der Graf und seine Schwester" erzählt, wie die Schwester durch ein salomonisches Urteil Königin wird, Väterchen Naum ist das gesuchte Irgendwie ich weiss nicht wer Irgendwie ich weiss nicht wo, der den armen Jäger Andrej vor der Willkür des Zaren errettet, Toninos Mutter kann zwar kein Brüderchen kaufen, erlaubt ihm aber schliesslich, dass er mit anderen Kindern spielen darf, der japanische Steinhauer erkennt, dass er durch seinen Beruf der mächtigste Mann im Kaiserreich ist, denn nur er bezwingt den Fels.

Umrahmt wurde der Vortragsabend von Fabienne Schöpfer und Benoît Kiener, die schon im Februar d.J. mit ihrer klassischen Gitarrenmusik uns alle begeistert haben. Wunsch und Wirklichkeit: Möge es eine Erzählnacht 2020 in Basel geben.

Paula Küng-Hefti

**###** 

## Szép Ilonka

Die Edition-Unik ist ein Angebot der Heller Enterprises in Zürich. Sie bietet Menschen Gelegenheit, "ihr" Buch zu schreiben: sei es Fantasy oder Doku, lustig oder traurig, kurz oder lang. Am meisten angesprochen dürften sich ältere Menschen fühlen, die ihr Leben und ihre Erinnerungen aufschreiben und an die kommende Generation weitergeben möchten. Nach drei Monaten hat man zwei Exemplare seines Buches in der Hand. Edition-Unik ist kein Verlag, weitere Exemplare gibt es nur auf Nachbestellung. Gestern, am 13. Dezember 2019, fand eine solche Werkübergabe im Unternehmen Mitte in Basel statt. Ich zeichnete die Familienchronik meiner Grossmutter Peterdy Mária auf. Sie beginnt mit einer Legende. Ich habe sie den anwesenden Schreibkolleginnen und -kollegen vorgetragen: Petherdi János lebte nach dem Tod seines Sohnes Peterdi András und dessen Frau mit seiner kleinen Enkelin Ilonka in einem Jagdhaus fernab vom Getöse der Welt. Eines Tages kamen junge Jäger in den Wald. Einer der Jünglinge erblickte das junge Mädchen, wie sie leichtfüssig umhersprang und versuchte, Schmetterlinge zu fangen. Er verliebte sich in sie und liess sich von ihr ins Haus zu ihrem Grossvater führen.

Als die Jagd zu Ende ging, verliessen die Jäger den Wald wieder. Wenig später sollte in Budapest die Hochzeit von König Mátyás mit Beatrix von Neapel gefeiert werden. Grossvater und Enkelin beschlossen hinzugehen. Vielleicht traf sie ja jenen Jüngling wieder, der ein Höfling des Königs sein mochte. Doch nein, es war der König selber, der das Mädchen kennengelernt hatte. Traurig wandte sie sich ab, ging ins Kloster und starb.

Also kein Märchen und kein Happyend. Aber eine schöne Geschichte und eine ernst zu nehmende Quelle der "Oral history"! Das Publikum reagierte überraschend positiv auf Szép Ilonka. Es nahm Anteil an ihrem Schicksal und schätzte es, dass ich ohne vorzulesen den schriftlich festgelegten Text frei erzählte. Dem Basler Märchenerzählkreis sei Dank, bei dem ich in die Lehre ging.

Paula Küng-Hefti

**###** 

# *«Erzähl uns von der Liebe» Aus der Mitte von ganzem Herzen erzählen* Tagesseminar unter der Leitung von Frau Wolle am 26. Oktober 2019

An einem schönen Samstagvormittag begegneten sich 23 Kursteilnehmerinnen und zwei Kursteilnehmer im katholischen Gemeindezentrum von Buchs / SG. Das Seminar war der Liebe gewidmet, alle brachten eine entsprechende Geschichte mit, mit der im Laufe des Tages in verschiedenen Zusammensetzungen, überwiegend in Zweiergruppen, gearbeitet wurde. Frau Wolle stimmte uns mit zwei Liebesmärchen ein, es folgten in einem angenehm zügigen Tempo diverse der Lockerung und Gemeinschaftsbildung dienende Übungen sowie Aufgaben zum eigentlichen Thema: Im Plenum konnte man von allen Beteiligten den Anfangssatz des selbst gewählten Märchens hören, in Partnerarbeit gab dann jeder / jede eine dreiminütige Kurzfassung desselben zum Besten.

Die Herausforderung bestand nun für uns darin, das Märchen auf der Grundlage dieses Gerüsts mit eigenen Bildern und Formulierungen auszustatten, ohne uns am Wortlaut des Ausgangstexts zu orientieren. Diesem Zweck dienten verschiedene zur Auswahl angebotene Übungen, die den grössten Teil der Partnerarbeit ausmachten: Lieblingssätze aus dem Märchen herausfinden und spielen, das Märchen im Herzen fühlen und aus dem Herzen erzählen, drei in der Geschichte vorkommenden Arten von Liebe sowie die Lieblings- und die am wenigsten geliebte Figur beschreiben und individuell gestalten... Interessant war auch die Aufgabe, aus einer Auswahl vorgegebener Liebesverse und

Interessant war auch die Aufgabe, aus einer Auswahl vorgegebener Liebesverse und -sprüche, einen auszuwählen und in die eigene Geschichte einzubauen.

Insgesamt war es für mich es ein sehr anregendes Seminar, das mir viel Material zur weiteren Beschäftigung mit Märchen geboten hat. Auch war ich für die Gelegenheit dankbar, eine derartige Veranstaltung zu einem erschwinglichen Preis und in der Ostschweiz besuchen zu können.

Wolfgang Hoyer, Valens



· lenseits

# Unter den Bögen Erzählabende für Erwachsene 2020

# MIT WUNDERSAMEN **GESCHICHTEN DURCHS JAHR**

20. März Auf zu neuen Ufern 19. Juni Feuer - Abenteuer

11. September Gute Erde 27. November Ende - Wende

Im Viadukt, Bogen 11/12, Viaduktstr. 65, Adresse

8005 Zürich

jeweils 19.00 - ca. 21.00 Uhr Zeit

Eintritt Fr. 25.- / 20.-

Die Regionalvertreterinnen:

Erika Hoffmann, Therese Jost, Beatrix Pfenninger, Silvia Studer-Frangi

Infos: rik\_hoffmann@yahoo.de / 044 271 15 07

#### Brigitte Hirsig Erzählerin & Sängerin

Kellersriedweg 12, 2503 Biel 076 405 52 92

info@brigittehirsig.ch www.brigittehirsig.ch



Märchen über die Liebe

Restaurant Rössli. Wahlendorf

20. März 20h Vom Reden und Schweigen

Märchen und improvisierte Geschichten für Erwachsene

Ringmuur-Keller, Aarberg

1. April 15.30h Märchen und Musik für Kinder

Reformierte Kirche, 2560 Nidau

Erzählreihe "BRIGITTE ERZÄHLT EINFACH"

im Literaturcafé, Obergasse 11, 2502 Biel ieweils von 20 - 21 Uhr, freier Eintritt, Kollekte

3. Feb. / 15. März / 5. April / 18. Mai - mit Hans Koch (Klarinette)

14. Juni / 6. Juli / 30. August - mit Regula Gerber (Kontrabass)

28. Sept.- mit Resli Burri (Tasten und mehr) / 18. Oktober

16. Nov. - mit Hannah E. Hänni (Stimme) / 13. Dez. - mit Philipp Läng

# VON HERZEN ERZÄHLEN Individuelle Weiterbildung für MärchenerzählerInnen im magischen Entlebuch - CH 6. - 10. Mai 2020 Leitung: Brigitte Hirsig "Nähre deine Seelen- und Bilderwelt, Lass dich von der Natur und den Geschichten inspirieren." weitere Infos unter www.brigittehirsig.ch



(Die Brüder Grimm bei der Märchenerzählerin)

### Märchen für jedes Lebensalter

### Öffentliche Vorlesungsreihe an der Universität St. Gallen

### Teil 1: Kindheit

Hans Christian Andersens "Däumelinchen", Grimms "Hänsel und Gretel" oder "Rotkäppchen" gelten als klassische Kindermärchen. Sind Märchen mit Helden im Kindesalter wirklich Geschichten für Kinder? Und wie soll man sie erzählen?

### Teil 2: Jugend

"Dornröschen", "Rapunzel", "Frau Holle", "Eisenhans": Was haben Feen, Zauberinnen oder Schicksalsfrauen mit der Pubertät der Märchenheldin zu tun, und wofür braucht der heranwachsende Held einen Mentor?

### Teil 3: Erwachsene

Märchen von der Schwanjungfrau und dem Tierbräutigam, Andersens "Reisekamerad": Wie finden junge Menschen in Volks- und Dichtermärchen den oder die "Richtige"? Und wie bringen Märchen Eheprobleme zur Sprache?

### Teil 4: Alter

Andersens "Feuerzeug", Grimms "Goldene Gans", die Figur der Baba-Jaga bei Afanas'ev: Wie böse oder wie weise sind Märchenhexen und alte graue Männchen? Erzählen Märchen auch von und für alte Menschen? Wie respektvoll gehen die Erzähler mit ihnen um?

### Dozentin:

Dr. Barbara Gobrecht (Möhlin), Erzählforscherin, Lehrbeauftragte für öffentliche Vorlesungen an der Universität St. Gallen

Jeweils Donnerstagabend, 18.15 bis 19.45 Uhr, **5., 12. 19. und 26. März 2020**, Raum 09-114





## Flement Frde

Märchen -Kraftritual -Kreative Gestaltung

Wir laden Sie ein, sich mit uns achtsam und mit Freude dem Element Erde zu nähern, es zu erfahren und zu erleben. Gemeinsam lauschen wir den Märchen und Mythen der Erde. Mit den Gaben der Mutter Erde gestaltet jeder seinen persönlichen Kraftstein, welcher ihn auch im anschliessenden Kraftritual (Earthwalk) begleitet.

Die Mutter Erde war, ist und wird immer für uns da sein – geniessen wir diesen Tag mit ihr

Ort: Praxis am Weiher | St. Gallerstrasse 202 | 9548 Matzingen bei Frauenfeld. Wenige

Parkplätze vorhanden | Frauenfeld-Wil-Bahn | Zughaltestelle Lüdem oder Weberei Matzingen (Sammelstelle – bitte rechtzeitig melden wenn wir Sie

abholen sollen. Ansonsten Fussmarsch von ca 10-15 Min.)
Bitte bequeme Kleider anziehen, da wir teilweise im Garten sind.

Leitung: Snezana Janna Serafimoska, Frauenfeld, Therapeutin für Kunst &

Gestaltung, Arbeiten mit Ritualen, Märchen und Tiefenimagination Gisela Eng, Ebikon, Märchen- und Sagenerzählerin, Märchenarbeit

Kosten: Fr. 215.-- (inkl. Mittagessen und Material)

Datum/Zeit: Samstag, 20. Juni 2020 / 09.45 Uhr - 16.45 Uhr

Anmeldung: Bis 06. Juni 2020 bei S.J. Serafimoska, Tel: +41 76 377 34 61,

Email: <u>s.j.serafimoska@praxisamweiher.ch</u>, Platzzahl beschränkt (max. 10 Personen). Nach Einzahlung der Kursgebühr ist der Platzt reserviert.

Dieser Erlebnistag ist der erste einer Seminarreihe. Weitere vier Elemente folgen: Feuer, Wasser, Luft und Spirit ab 2021. Die Element-Tage können einzeln und unabhängig voneinander besucht werden.

...Kraft und Lebensfreude



ein Sandsteinkeller an der Münstergasse 48 in Bern

### SONNTAG, 29. März 2020, 17.00-18.30 Uhr

# Märchen und Geschichten vom Reden und Schweigen

(für Erwachsene)



Erzählende: Sophia Berger, Bern und Gisela Eng, Ebikon

Kollekte

Kontakt: sophiedorothea@bluewin.ch / www.speakbird.ch

# AUF ANFRAGE: MÄRCHEN- UND SAGENFÜHRUNGEN IN DEN HÖLLGROTTEN BAAR

Anfragen für private Führungen im 2020 (April – Oktober) nehme ich gerne entgegen. Die Führungen können erst nach der Schliessung der Höhlen für den Publikumsverkehr um 17.00 Uhr beginnen.

Ich biete Führungen für Kinder ab 5 Jahren in Begleitung Erwachsener von ca 60 Minuten und Führungen für Erwachsene von ca 75 Minuten an.

Die Führungen finden in Schweizerdeutsch statt.

Kosten und weitere Infos finden Sie auf der Homepage: www.hoellgrotten.ch





Information/Anmeldung:

Gisela Eng, 041 440 51 30 (Abend, Wochenende) oder e-mail: ki-lin@gmx.ch

Lassen Sie sich von diesem faszinierenden Erlebnis im Innern der Erde verzaubern

## Gidon Horowitz Märchenerzähler

# Hauptstr. 14a – D-79252 Stegen - www.maerchenschatz.de <u>Erzählveranstaltungen in der Schweiz und näherer Umgebung</u> Februar bis Mai 2020

Mittwoch 05.02., 19.30 Uhr – D-79252 Stegen, Ökumenisches Zentrum, Dorfplatz "Sternenfrau und Meeresbraut" - Märchen von starken Frauen Veranstaltet von der Ökumenischen Erwachsenenbildung Stegen.
Benefizveranstaltung für Miteinander Stegen e.V.

Sonntag 08.03., 11.00 Uhr – D-79256 Buchenbach, Friedrich-Husemann-Klinik, Raphael-Saal, Friedrich-Husemann-Weg

Zauberspiele - Märchen aus dem Orient, erzählt von Gidon Horowitz, umrahmt mit originaler Klaviermusik aus dem Orient, gespielt von Enno Kastens

Veranstaltet vom Kulturkreis Dreisamtal e.V. – Kollekte nach der Veranstaltung

Sonntag 29.03., 16.00 Uhr- CH-4310 Rheinfelden / Schweiz, Kath Kirche St. Josef "Was den Frauen das Liebste ist" - Märchen von Wandlung und Heilung
Musikalische Umrahmung: Daniel Steiner

Montag 27.04., 20.00 Uhr – D-79853 Lenzkirch, Kurhaus

Aus den Tiefen des Zauberwaldes - Märchen für Erwachsene

Sonntag 03.05., 17.00 Uhr – D-79232 March, Bürgerhaus March, Sportplatzstr. 12

Aus den Tiefen des Zauberwaldes - Märchen für Erwachsene

Montag 11.05, 16.00 Uhr – D-79199 Kirchzarten, Oskar Saier Haus – Pflegeheim und betreutes Wohnen, Albert-Schweitzer-Str. 5

Märchenstunde – Eintritt frei, Gäste (ab 6 Jahren) sind herzlich willkommen

### Seminare und Kurse Winter / Frühling 2020

Der Blick nach Innen - Arbeit mit einem Märchen, seinen Bildern und Symbolen

1. Termin: Dienstag 11.02. bis Samstag 15.02.2020 - CH-6460 Altdorf / Schweiz

2. Termin: Dienstag 19.05. bis Samstag 23.05.2020 - CH-6460 Altdorf / Schweiz gemeinsam mit der Erzählerin und Psychodramaleiterin Elisa Hilty -

Für Teilnehmer\*innen, die bereits einen Kurs bei Elisa oder Gidon besucht haben

Anmeldung bei Elisa Hilty, Bordoi, CH-6661 Auressio / Schweiz,

E-Mail: favola@bluewin.ch

Beide Termine sind ausgebucht, es gibt eine Warteliste.

# Märchenwege - Lebenswege: Betrachtung eines Märchens und seiner Symbole aus tiefenpsychologischer Sicht

Samstag 29.02.2020 – Dresden; Kurszeit: 14.00 bis 17.00 Uhr (mit Pause) im Rahmen des Symposiums vom 28. bis 29.02.2020 in Dresden der Internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie e.V. zum Thema: "Lebenslinien"

Anmeldung: igt e.V., Postfach 701080, 81310 München

Tel. +49 (0)89 12 41 74 51, E-Mail: info@igt-lindau.de,

oder direkt online unter https://www.igt-lindau.de/tagung/symposium-dresden.php

# Märchenseminar mit Selbsterfahrung - Begegnung mit einem Märchen, seinen Bildern und Symbolen

Samstag 14.03. bis Mittwoch 18.03.2020 - D-34537 Bad Wildungen

(5 Mal 90 Min., A – Zeit, Sonntag bis Dienstag jeweils 14.45 bis 16.15 Uhr, Mittwoch 9.00 bis 10.30 Uhr)

im Rahmen der 35. Kongresses des Wildunger Arbeitskreises für Psychotherapie e.V. zum Thema:

"Das Eigene und das Fremde" – Herausforderungen im therapeutischen Alltag Anmeldung: WAP-Kongressbüro, Frau Susanne Kauffelt,

Tel. +49 (0)561 49 94 30 00, E-Mail: info@arbeitskreis-psychotherapie.de

Weitere Termine in Deutschland siehe www.maerchenschatz.de



## Märchen aus dem Topf oder der Schachtel Die Bienenkönigin – Frau Holle

Lebendiges Erzählen aus dem Korb oder dem Brunnen

Ein Brunnen oder ein Korb stehen im Zentrum der Erzählung und im Fokus der Zuhörenden. Hier ist das Märchen drin. Langsam zieht die ErzählerIn eine Blumenwiese aus dem Brunnen oder einen See aus dem Korb. Hier versteinert ein Königssohn im Schlossgarten, dort wächst eine Domenhecke über die Turmspitze und da kräht der Hahn. Die Requisiten werden mit dem eigenen Erzählstil und den Gegenständen zum Märchenteppich gewoben. Es reiht sich Bild an Bild, bis das Märchen erzählt ist.



### Kursinhalt

Wirkung des Erzählens aus dem Brunnen oder dem Korb erleben Gemeinsames Betrachten der Bildsprache im Märchen Kreative Vertiefung durch Einfilzen der Märchenbilder in die Gegenstände Den eigenen Märchenkorb oder die Märchenschachtel beleben Das Erzählen mit Requisiten üben

Kursdaten

16. Mai 2020

Frau Holle: Bienenkönigin: 27. Juni 2020



Erzählatelier: 12. September 2020 (dieser Kurstag richtet sich an Personen, die einen Märchenschachtelkurs besucht haben und das Erzählen mit Requisiten in einer Kleingruppe üben und vertiefen möchten.

#### Kursort

Atelier Bosmatt, Lauerzweg, 6010 Kriens, http://www.frauenmantel.ch/kurse mit ÖV erreichbar, öffentl. Parkplätze in unmittelbarer Nähe vorhanden Parkgebühr 12.00 CHF/Tag in Münzen



### Form

Samstag von 10:00 bis 17.30 Uhr Mittagspause mit mitgebrachtem Pick Nick, ca. 1 Std. Gruppen- und Selbstständiges Arbeiten

### Gruppengrösse maximal 8 Personen

## Kosten der einzelnen Kurstage

180.00 CHF inkl. Material, Getränke und Zwischenverpflegung



### Kursleituna

Conchi Vega, Märchenerzählerin, Naturpädagogin, Figurenspieltherapeutin 078 741 12 32 Carmela Saputelli, Märchenerzählerin, Gestalterin mit Märchenwolle 076 459 83 74

#### Anmeldeschluss:

Bis einen Monat vor Kurstag bei Carmela Saputelli carmela.saputelli@gmail.com



### Systemische Aufstellung mit Märchen und Träumen



# SAMT

Systemische Aufstellung mit Märchen und Träumen

Christa Sägesser & Conchi Vega

Durch das Aufstellen der inneren Märchen- oder Traumbilder können durch achtsame Verlangsamung diese tiefer erfahrbar gemacht werden. So ergeben sich überraschende Einsichten und interessante Zusammenhänge im eigenen Traum und dem allgemein gültigen Märchenbild.

# Macht und Ohnmacht

Samstag, 28. März 2020 Anmeldeschluss 25, Februar 2020

# Leben und Tod

5. September 2020 Anmeldeschluss 31. August 2020

Zeiten - 11.00 bis 18.00 Uhr, mit einer Stunde Pause Ort - Florastrasse 42, 8610 Uster

Kosten - 150.00 CHF; ab zwei Seminartage 130.00 CHF

Anmeldung - Conchi Vega rietesol@vtxmail.ch

Weitere Informationen bei:

Conchi Vega 044884 05 50: Christa Sägesser 044 940 81 51

# Alpengeist und Wintersenn



# Alpensagen und Naturjodel

erzählt und gesungen vom Duo Neumond Danielle und Matthias Lehnherr Dubied

Datum: Sonntag, 26. Januar 2020 Zeit: 17 00 Uhr

Ort: Kellertheater Zum Isaak, Münsterplatz Basel

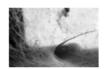
Eintritt: Fr. 25.-

Reservation: E-Mail: matthias.lehnherr@bluewin.ch oder

Tel.: 061 302 69 67

Vorschau: Märchenabend im Kellertheater Zum Isaak Sonntag, 22.März 2020, 17 00 Uhr «Geheimnisvolle Lebensgeschichten» Danielle Dubied, Matthias Lehnherr, Denise Racine, Urs Volkart Musik: Klemens Dossinger





# Märchenfäden spinnen Von der Blume bis zum Tuch



Ein Seminartag rund um das Spinnen und Weben im Märchen und im Alltag für Erzählende und Interessierte Samstag, 20. Juni 2020 in Neftenbach

#### Kursinhalt



- Führung durch die Ausstellung vom Flachs bis zum Tuch im Flachs-und Weinbaumuseum in Neftenbach
- · Mittagessen mit Teilete bei Silvia Donath
- Spinnanleitung und selber spinnen mit Spinnrad und Handspindel
- · Wissenswertes rund um das Spinnen gespickt mit Märchen
- Märchen rund ums Spinnen erzählt von den TeilnehmerInnen

### Kursleitung

Silvia Donath – Hobbyspinnerin, Mondscheinbäuerin, Logopädin Conchi Vega – Erzählerin, Figurenspieltherapeutin

### Kursort



Musikzimmer Silvia Donath – Claisberg – 8413 Neftenbach/ZH

Anreise: Bus Nr. 674 ab Winterthur (Haltestelle bei der Post, Rampe H) Richtung Pfungen bis Haltestelle Tössallmend. Von dort entweder 15 Minuten zu Fuss oder mit Shuttle. (Shuttle bitte anmelden bei Silvia Donath 052 315 24 34 - 076 367 69 20)

### Treffpunkt

10.00 Uhr Flachs- und Weinbaumuseum - 8413 Neftenbach

#### Kursdauer

10.00 bis 17.00 Uhr - 1 Stunde Mittagspause



#### Kurskosten

175.00 CHF inkl. Museumseintritt, Kursmaterial und Mittagsbrunch mit Getränken

### Mitnehmen

Käse für die Mittagsteilete

Handspindel falls vorhanden

Vorbereitetes Spinn-Märchen für die Erzählstunde

### Anmeldung und Infos

Conchi Vega - 044 884 05 50 - rietesol@vtxmail.ch



### Wunsch und Zauberei

### Märchen – nicht nur aus der Sammlung der Brüder Grimm

(dreiteiliger Kurs an der Volkshochschule beider Basel, Sommersemester 2020)

Märchen faszinieren Kinder und Erwachsene gleichermassen. Der Kurs gibt Einblick in die Märchenforschung und macht gleichzeitig bekannt mit der Vielfalt dieser Gattung. Warum sind Hexen immer alt und böse? Was unterscheidet sie von einer Zauberin? Und: Brachten die Brüder Grimm Märchen zurück in die Schweiz?

Dozentin: Dr. Barbara Gobrecht (Möhlin), Erzählforscherin

Zeit: Donnerstag, 4., 11. und 18. Juni 2020, 18.15 bis 20 Uhr

Ort: Universität Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1

Anmeldung unter www.vhsbb.ch, Postadresse: Clarastrasse 12, 4058 Basel

### Chindernetz Kanton Bern – Neustart mit Rückenwind

Seit mehr als 19 Jahren werden an der Kinderklinik des Universität Spitals Insel mit vier professionellen Geschichtenerzählerinnen jeden Donnerstag Märchen erzählt.

Der kantonalbernische Verein mit seinen Mitgliedern hat sich entschieden, per 01.01.2020 einen neuen Vereinsnamen anzunehmen. Er nennt sich ab diesem Zeitpunkt Chindernetz Kanton Bern.

Chindernetz Kanton Bern macht sich stark für Kinder und Jugendliche im Kanton Bern. Mit diversen aktuellen Angeboten vor Ort wie dem Märchenerzählen im Inselspital, Belebung von öffentlichen Plätzen durch den MitSpielpatz sowie den Wochenplatzbörsen für Jugendliche in Thun stärkt Chindernetz Kanton Bern die Chancengleichheit, den sozialen Zusammenhalt in der Bevölkerung sowie die Bildung von Identität. Zudem bietet das Chindernetz Kanton Bern mit dem Gotte- Göttibatzen Direkthilfen für finanzschwache Familien und unterstützt gemeinnützige lokale Projekte, die von und für Kinder, Jugendliche und Familien initiiert werden. Die Mitglieder haben bereits Ende Mai entschieden, den kantonalen Verein eigenständig von der nationalen Stiftung Pro Juventute weiterzuführen.

Damit wird garantiert, dass weiterhin jeder Spendefranken, welcher den Verein generiert, im Kanton Bern eigesetzt wird. Bewährten Projekte können weitergeführt und neue Angebote entsprechend den lokalen Bedürfnissen entwickelt werden. Diese Neuorientierung stösst bei den Gemeinden auf positives Echo. Über 40 Gemeinden haben sich bereits entschieden, die Angebote und Programme des Vereins Chindernetz Kanton Bern durch eine Mitgliedschaft zu unterstützen. Auch die Mitgliederzahlen sind seit dem Entscheid, eigenständig in die Zukunft zu gehen, gestiegen. Durch diese Massnahme können alle Programme und Projekte beibehalten werden – so auch das Märchenerzählen an der Kinderklinik. Der Kurzfilm auf www.chindernetz.be gibt eine prima Übersicht über der Wirken im Kanton Bern

Stefan Beutter
Geschäftsleiter
Pro Juventute Kanton Bern
(ab 01.01.2020 Chindernetz Kanton Bern)
Pavillonweg 3
3012 Bern
Tel 031 300 20 51
Arbeitstage Mo/Di/Mi/Fr
stefan.beutter@projuventute-bern.ch
www.projuventute-bern.ch
www.spielplatz-be.ch



 $\phi\phi\phi$ 

### Fiabe greche a Sorengo

Come ogni anno, da oltre 20 anni, la **Società svizzera delle Fiabe - sezione della Svizzera ialiana** organizza nel mese di dicembre una serata dedicata alla conoscenza e all'ascolto delle fiabe del mondo. Il 12 dicembre 2019 è stata la volta delle fiabe greche. Anche quest'anno, come sempre, la sala era gremita di gente, pronta a farsi incantare dalla magia dei racconti. "*Para-mythi*", ossia "ciò che sta di fianco al mito", è il termine che indica le fiabe in greco, come ha spiegato lo scrittore italo-greco **Andre Di Gregorio**, il quale ha raccontato come le fiabe greche si possano dividere in tre gruppi: fiabe con eroi, fiabe di animali e fiabe divertenti (quelle da raccontare ai bambini la sera).



Quando si pensa alla Grecia, il primo tema che viene in mente è il mito, che è stata una vera e propria miniera di motivi e soggetti fantastici per le fiabe. Si pensi a Cerbero, il cane a tre teste custode degli Inferi, o a Teseo, l'eroe che uccide il Minotauro, o a Perseo, che libera Andromeda dal mostro-serpente venuto dal mare. Anche i poemi omerici, *Iliade e Odissea*, conservano molti spunti che poi si sono sedimentati nella narrativa fiabesca, come Polifemo, che incarna il tema dell'orco monocolo e cannibale accecato dall'eroe, o ad altri personaggi meravigliosi, quali la maga Circe o il cavallo parlante di Achille. Per non parlare della rielaborazione, di cui si percepisce la presenza nelle fiabe, della figura di Alessandro Magno.

Dalle fiabe popolari greche, ha spiegato Di Gregorio, oltre alle tracce dei grandi miti, emerge la realtà quotidiana di un popolo che, per quattrocento anni almeno, è stato sotto il giogo ottomano e che ha dovuto lottare per sopravvivere e per mantenere la propria identità. Tutto questo è emerso nelle fiabe narrate dalle **Intrecciafole** e nelle liriche di due musiciste straordinarie, la **pianista Despina Lathura**, fondatrice del Conservatorio Marsyas, scuola musicale riconosciuta dallo Stato Greco, sede ufficiale di esami del London College of Music University of West London, e la **cantante lirica Fedra** 

**Rachouti**, presidente della Comunità ellenica del Canton Ticino, con la quale si è organizzato l'evento. Al termine, i presenti si sono scambiati commenti e auguri all'insegna di un rinfresco greco offerto dai promotori e dal Comune di Sorengo, come sempre sponsor dell'iniziativa.

Un grazie a tutti e in particolare a **Pia Todorovic**, come sempre molto abile nel costruire e valorizzare, attraverso la passione per le fiabe, le collaborazioni con le varie comunità presenti nel Cantone Ticino. Per ascoltare l'intervista su **RSI** a Pia Torodovic, collegati a questo indirizzo: <a href="https://www.rsi.ch/rete-due/programmi/cultura/attualita-culturale/Le-fiabe-greche-12431646.html">https://www.rsi.ch/rete-due/programmi/cultura/attualita-culturale/Le-fiabe-greche-12431646.html</a>

### Veronica Trevisan



<del>\*\*\*</del>

### VORSTANDSMITGLIEDER UND IHRE RESSORTS

Dr. Pia Todorović Redaelli: Vorsitz und Wissenschaft, Via Rino Tami 9, 6924 Sorengo Tel: 091 971 68 63, E-Mail: <a href="mailto:pia.todorovic@bluewin.ch">pia.todorovic@bluewin.ch</a>

Veronica Trevisan: Vize, Öffenltichkeitsarbeit und Chefredaktor in Parabla, Via Dante Alighieri 18, 6830, Chiasso, tel. 0762466662, E-Mail: <a href="mailto:presse@maerchengesellschaft.ch">presse@maerchengesellschaft.ch</a>

Conchi Vega: Geschäftsstelle, Oerlikonerstrasse 54a, 8057 Zürich, Tel 044 884 05 50

E-Mail: geschaeftsstelle@maerchengesellschaft.ch

Kurt Lätsch: Veranstaltungen, Wybüelstrasse 11, 8702 Zollikon

Telefon: 044 391 76 49, E-Mail: veranstaltungen@maerchengesellschaft.ch

Erika Schönauer: Kasse, Mühlerain 6, 4614 Hägendorf, Tel. 062 216 29 87

E-Mail: kasse@maerchengesellschaft.ch

Silvia Mensing: Beisitzerin: Website, Zentralstr.142, 8003 Zürich, Tel 044 461 05 35

E-Mail: blaue69rose@gmail.com

Esther Horisberger-Wenger: Beisitzerin: SMG-Bibliootek, Rosenweg, 2, 3627 Heimberg.

E-Mail:bibliothek-smg@fabelform.ch / www.fabelform.ch/bibliothek

### REGIONALE VERTRETUNGEN - MÄRCHENKREISE

AARAUER	Café littéraire der Stadtbibliothek Aarau
Erzähltreff	20.00 Uhr, jeweils am dritten Donnerstag des Monats, von Oktober bis März,
	Auskunft: Iris Meyer, info@maerlifee.ch
AARGAUER	Erzählstunden jeweils am ersten Mittwoch im Monat des Winterhalbjahres
Märchenkreis	(Oktober bis März) von 16-17 Uhr im Schweizer Kindermuseum,
	Ländliweg, Baden. Kontakt: Regula Waldispühl,
	Tel.: 056 633 72 87, regula.waldispuehl@gmx.ch
BASELBIETER	Rosenweg 4, 4103 Bottmingen
Märchenrunde	Info bei Elisabeth Tschudi, Tel.: 061 721 54 39
BASLER	Buchhandlung Bücherwurm, Gerbergässlein 12, Basel,
Märchenkreis	Information und Leitung:
	Urs Jörin, Tel.: 061 261 73 58, bücherwurm@datacomm.ch
Erzähltreff der	Vier Mal jährlich um 19 Uhr (Märchenvertiefung):
Mär-Leute	Obere Kirchgasse 3, 8400 Winterthur
Winterthur	Infos Angela Teufer: a.teufer-egli@bluewin.ch, Anmeldung: Brigitta Schäfli,
	brigitta.schaefli@bluewin.ch
Märchenkreis	1 x monatlich, jeweils am Mittwoch, 16.00 Uhr
BIEL	Dufourschulhaus, Dufourstr. 22, Biel
	Auskunft: Paula Leupi, Tel.: 032 / 342 45 02, jeux.leupi@gmx.ch

CHURER	<b>20.15</b> Uhr jeden letzten Mittwoch im Monat, Haus <i>La Nicca</i> ,
Märchenkreis	Dr. U. Mutzner-Scharplatz, Engadinerstrasse 52, Chur, Auskunft:
	Doris Portner, Canalweg 5, 7023 Haldenstein, Tel./Fax: 081 353 46 86
Märchenkreis	Jeweils am 1. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr im "Haus der Begegnung",
FALADA	Törliweg 6, 7208 Malans
	Kontaktperson: noch offen
Märchenkreis	Leitung und Auskunft: Petra Rohland, Liestalerstr. 43, 4145 Gempen
GEMPEN	Tel.: 061/702 06 02 und 079/322 39 64, E-Mail: <u>hrohland@freesurf.ch</u>
Erzählkreis	19.00 Uhr am 1. Montag im Monat (ausgenommen Juli und August
Innerschweiz	Info: Carmela Saputelli, Tel.: 041 320 10 36, carmela.saputelli@gmail.com
Märchenkreis	20 Uhr am 4. <b>Montag</b> des Monats in der Gemeindebibliothek Bad Ragaz,
SARGANSERLAND	in den Schulferien um 17.00 Uhr. Info: Elisabeth Mätzler,
	Tel.: 081 723 69 39/ E-Mail: e.maetzler@spin.ch
Märchenkreis	Info: Gudrun Dammasch, Im Bühl 1, 8246 Langwiesen
SCHAFFHAUSEN	Tel.: 052 659 32 06
Märchenkreis	4x jährlich Matinée im Museum Blumenstein, Solothurn,
SOLOTHURN	Auskunft: Heide Amsler, Eschenweg 6, 4528 Zuchwil
	Tel.: 032 685 30 40, E-Mail: heide.amsler@bluewin.ch
Gruppo	Presso la Biblioteca comunale di Sorengo, Cortivallo,
Svizzera	Via al Laghetto 5. Informazioni presso Pia Todorović Redaelli,
Italiana	Tel.: 091 971 68 63, E-Mail: pia.todorovic@bluewin.ch
Rudè da	Jeden letzten Montag im Monat von 20.00-21.30 Uhr,
TARABLAS	(in Rumantsch ladin), Stradun 402, Scuol
Engiadina	Info: Valeria Bisaz-Stecher, Chauols, 7551 Ftan, Tel.: 081 250 18 33
Thuner	Jeden letzten Mittwoch im Monat, um 19.30 Uhr
Märchen	Tertianum Bellevue-Park, Göttibachstr. 2, 3600 Thun
Erzählkreis	Info: Beatrice Bieri Zenger, Rüttiweg 13, 3700 Spiez, Tel.: 033 654 73 63
	E-Mail: <u>beatrice.zenger@bluewin.ch</u>
Thurgauer	Auskunft: Rahel Ilg, Eugensbergstr. 8, 8268 Salenstein
Märchenkreis	Tel.: 071 664 14 37, E-Mail: <u>rahel.ilg@sunrise.ch</u>
WERDENBERGER	Märchenabende in der Gemeindebibliothek in Buchs
Märchen	Jeweils am letzten Donnerstag des Monats um 20.00 Uhr, ausgenommen
Erzählkreis	Schulferien. Auskunft: Brigitte Jetzer, Egetenstr. 5, 9470 Werdenberg
	Tel.: 081/740 65 85, E-Mail: <u>brigitte@rsnweb.ch</u>
Märlitreff	19.00 Uhr an jedem 2. Montag im Monat bei Silvia Studer-
Züri	Frangi, Zweierstr. 182, 8003 Zürich, ausser Juli und August
Arbeitskreis	Leitung: Irene Briner und Prof. em. Dr. Rolf Wunderer
MANAGEMENT	Kontakt und Information: Irene Briner, Vreniken 14, 5454 Bellikon,
UND MÄRCHEN	Tel.: 056 496 48 07, E-Mail: <u>ibrimaer@gmx.ch</u>
	www.maerchenkultur.ch
Zürcher	Die Teilnehmer treffen sich einmal pro Monat während 2 ½ Stunden, nämlich
Märchenkreis	von 17.00 Uhr bis 19.30 Uhr Es werden Märchen erzählt und besprochen.
	In unserer Betrachtungsweise von Märchen lassen wir uns gerne
	von anthroposophischer Seite inspirieren, sind aber auch offen für anderes.
	Auskunft: Beat Frei, Zelglistr. 5c, 8122 Binz - Tel. 044 980 65 10

**IMPRESSUM** 

Erscheint / Paraît / Esce: 3 x p. a.: Februar/ fevrier/ febbraio/ favrer, Juni/juin/giugno/

zerkladur, Oktober/octobre/ottobre/october

Redaktionsschluss / fin de rédaction / chiusura redazionale

fin da la redacziun: 15.12./ 15. 4./ 15. 8.

Abonnement / abbonamento: für SMG-Mitglieder gratis / gratuit pour

les membres de la SSC/ gratuito per i membri della SSF

SMG/SSC/SSF/SSP Veronica Trevisan (Chefredaktorin, Layout)

Redaktion/ Via Dante Alighieri 18, 6830, Chiasso,

parabla@maerchengesellschaft.ch

Rédaction / Redazione: Telefon: 076 2466662

Suisse romande: noch offen

Svizzera italiana: Dr. Pia Todorović Redaelli

Via Rino Tami 9, 6924 Sorengo

Telefon: 091 971 68 63, pia.todorovic@bluewin.ch

Svizra rumantscha: Norbert Deplazes, Spel Rein, 7173 Surrein

Telefon: 081 943 31 76

Lektorat: Dr. Pia Todorović Redaelli

Druck: **Druckerei Patrick Rohr**, 5507 Mellingen Versand: **WBZ** Wohn- und Bürozentrum für Behinderte,

4153 Reinach ISSN 1424-7887

Postkonto: 40-6438-2, IBAN CH67 0900 0000 4000 6438 2, BIC POFICHBEXXX

In nova fert animus mutatas dicere formas corpora. Di, coeptis - nam vos mutastis et illas - adspirate meis primaque ab origine mundi ad mea perpetuum deducite tempora carmen.

Meine Seele drängt mich von der Verwandlung in neue Körper zu singen.

Inspiriert mein Vorhaben ihr Götter - denn ihr habt euch selbst und jene verwandelt - und leitet mein fortlaufendes Gedicht vom ersten Anfang der Welt bis zu meiner Zeit.

Ovid, Metamorphosen